

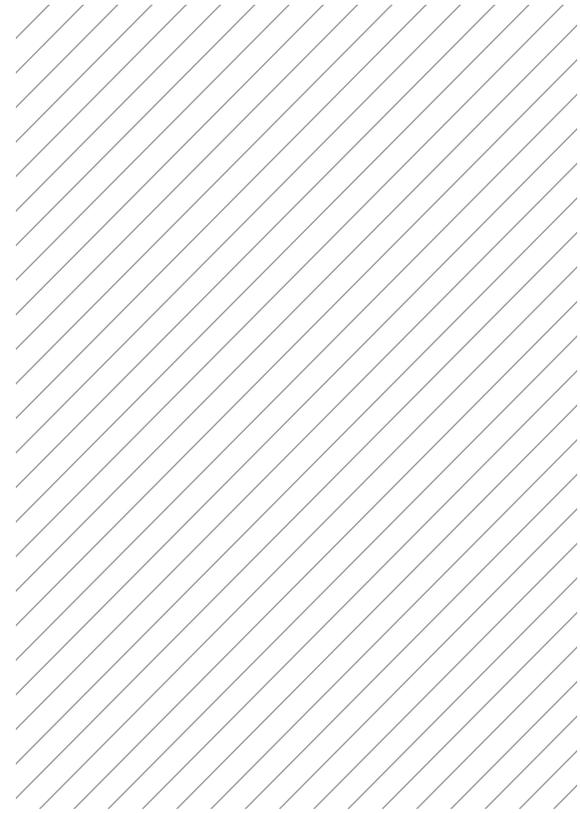


# Bildung macht Held\*innen



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Potsdam e.V.

DOKUMENTATION ZUR AKTIONSWOCHE  
**Gegen Bildungsarmut  
und kulturelle Armut**  
16.–22. Juni 2018



Gefördert durch die  
**AKTION**  
MENSCH





*Im aktuellen Armutsbericht des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. heißt es:*

**Die Lebenslage armer Kinder unterscheidet sich nicht nur durch eine mangelnde Grundversorgung, sondern durch weniger allgemeine und altersgemäße Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten im kulturellen Bereich sowie eine schlechtere soziale Lebenslage.“**

# INHALT

5	Vorwort
6-9	Forderungskatalog
10-11	Werbemittel
12-15	<b>TAG 1</b> Samstag, 16. Juni 2018 / <b>AUFTAKT DER AKTIONSWOCHE</b> <i>Karrieren dürfen nicht von der Herkunft abhängen – Dialogforum im Schlaatz</i>
16-17	<b>TAG 2</b> Sonntag, 17. Juni 2018 / <b>KOSTENFREIE KULTUR FÜR JEDEN</b> <i>Kooperationstag mit verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen in Potsdam</i>
18-21	<b>TAG 3</b> Montag, 18. Juni 2018 / <b>BILDUNG FÜR ALLE KINDER DER REGION</b> <i>Fachtag in Lehnin</i>
22-25	<b>TAG 4</b> Dienstag, 19. Juni 2018 / <b>POLITIK MACHT SCHULE</b> <i>Diskussionsrunde an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule</i>
26-29	<b>TAG 5</b> Mittwoch, 20. Juni 2018 / <b>EIN KINDERFEST FÜR GROSS UND KLEIN</b> <i>Aktionstag auf dem AWO-Campus Röhrenstraße</i>
30-31	<b>TAG 6</b> Donnerstag, 21. Juni 2018 / <b>MUSIK VERBINDET</b> <i>Feté de la Musique in Potsdam</i>
32-35	<b>TAG 7</b> Freitag, 22. Juni 2018 / <b>SPEKTAKULÄRER ABSCHLUSS</b> <i>Sommerspektakel auf dem Bassinplatz</i>
36-38	Presseartikel
40	Impressum



# VORWORT

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Bildung macht Held\*innen – dieser Satz war Leitfaden unserer Aktionswoche gegen kulturelle Armut und Bildungsarmut vom 16. bis 22. Juni 2018 – mit erstaunlichen Ergebnissen.

Bildung macht Held\*innen – eine Formel, die nur aufgeht, wenn alle die gleichen Startchancen haben und somit bedingungslosen Zugang zu Bildung bekommen.

Das belegen eine Vielzahl von Studien der vergangenen Jahre, zuletzt der Nationale Bildungsbericht, der passenderweise am Ende unserer Aktionswoche veröffentlicht wurde.

Dass dringender Handlungsbedarf besteht, verstanden die Mitglieder des Potsdamer Bildungsausschusses, der im Rahmen der AWO Aktionswoche in der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule tagte. Dort hatten sich außerdem Achtklässler im Fach Politische Bildung mit dem Thema befasst und forderten – so wie wir – kostenfreie Essensversorgung an Schulen und freie Nutzung von Unterrichtsmaterialien und Schulbüchern.

„Abschaffung der Hausaufgaben“ ist ein weiterer Lösungsansatz zur Herstellung von Chancengleichheit und Ergebnis eines Workshops zum Starttag von Bildung macht Held\*innen. Prof. Dr. Michael Klundt von der Hochschule Magdeburg-Stendal hatte zuvor aufgezeigt, wie Kinder be-

nachteiligt werden, wenn sie die gestellten Aufgaben nicht bewältigen können, weil sie zu Hause niemanden zur Unterstützung haben oder nicht über die erforderlichen technischen Hilfsmittel verfügen.

Eingebunden in die einzelnen Aktionen waren zahlreiche Helfer in Potsdam, Lehnin und dem gesamten Land Brandenburg, Einrichtungen des AWO Bezirksverbandes Potsdam und der AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH, die Eltern und Kinder betreuen und der AWO Ehrenamtsagentur. Ganz besonders freuen wir uns, dass es uns dank vieler Partner gelungen ist, an mehreren Tagen kostenlos Kultur für Jeden in Potsdam anzubieten.

Im Ergebnis der Aktionswoche entstand diese Broschüre mit Forderungskatalog, die an die Mitglieder des Landtages Brandenburg übergeben wird.

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen die Broschüre neue Einblicke in das Thema ermöglicht und Sie ermuntert, mit uns gemeinsam für weniger kulturelle Armut und Bildungsarmut in unserem Land zu kämpfen. ■



Angela Schweers,  
Vorstandsvorsitzende  
des AWO Bezirksverbandes  
Potsdam e.V.

Ihre  
  
Angela Schweers



Gisela Netzeband,  
Präsidentin  
des AWO Bezirksverbandes  
Potsdam e.V.

Ihre  
  
Gisela Netzeband

# FORDERUNGSKATALOG

DOKUMENTATION ZUR AKTIONSWOCHE  
Gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut  
16.-22. Juni 2018

Bildung  
macht  
Held\*innen



## WAS MENSCHEN BRAUCHEN:

- ✓ *Sicheres Zuhause*
- ✓ *Angstfrei aufwachsen und leben*
- ✓ *Freier Zugang zu Bildung und kostenlosem Lernmaterial*
- ✓ *Freier Zugang zu Kultur*
- ✓ *Freie Bewegung im Lebensumfeld*
- ✓ *körperlich-seelische Unversehrtheit*
- ✓ *Jeden Tag – morgens, mittags, abends – eine Mahlzeit*
- ✓ *Chancengleichheit*
- ✓ *Emotionale-soziale Geborgenheit*
- ✓ *Mitbestimmung eines jeden Menschen*





# FORDERUNGSKATALOG



## TEILHABE:

---

- Kostenfreie Bildung von der KITA bis zur Universität
- Freier Zugang zur Bildung („lebenslanges Lernen“)
- Ein jedes Kind hat das Recht, unabhängig vom Gehalt seiner Eltern Hobbys, Freizeitaktivitäten und Ferienfreizeiten besuchen zu können
- Ausbau der Qualität und Quantität für Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
- frühe kostenlose Förderung der individuellen Fähigkeiten
- Kostenfreie Verkehrsanbindung
- gezielte Quartiersarbeit über den Stadtteil hinaus – Verbindung der Stadtteile
- eine echte Ganztagschule: mit verbindlichen betreuten Zeiten zum Üben, Festigen und Ausarbeiten des Lernstoffes; Gelegenheit zum (angeleiteten) Selbststudium und die dazu notwendige Ausstattung an Lern- und Bildungsmaterialien

- einheitliche Standards im deutschen Bildungssystem für gleiche und vergleichbare Bedingungen in der Bildungsarbeit (gleiche Finanzierung)
- für eine Schule ohne Zukunftsangst, gemeinsam Lernen von Klasse 1-10



## NACHHALTIGKEIT

---

- Kostenlose Essensversorgung an Kindergärten und Schulen (nicht nur die Grundlage der Gesundheit, sondern Lernen von Esskultur und sozialem Miteinander)
- Nachhaltige ökologische Grundsätze
- Nachhaltiges Lernen in der Praxis (an anderen Orten als in den Bildungsinstitutionen)
- Umweltbildung, Naturbildung
- Kein Ausverkauf von öffentlichem Raum
- Angebote zur Medienkompetenz sollen zielgruppenspezifisch entwickelt und angeboten werden



## SELBSTWIRKSAMKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG

---

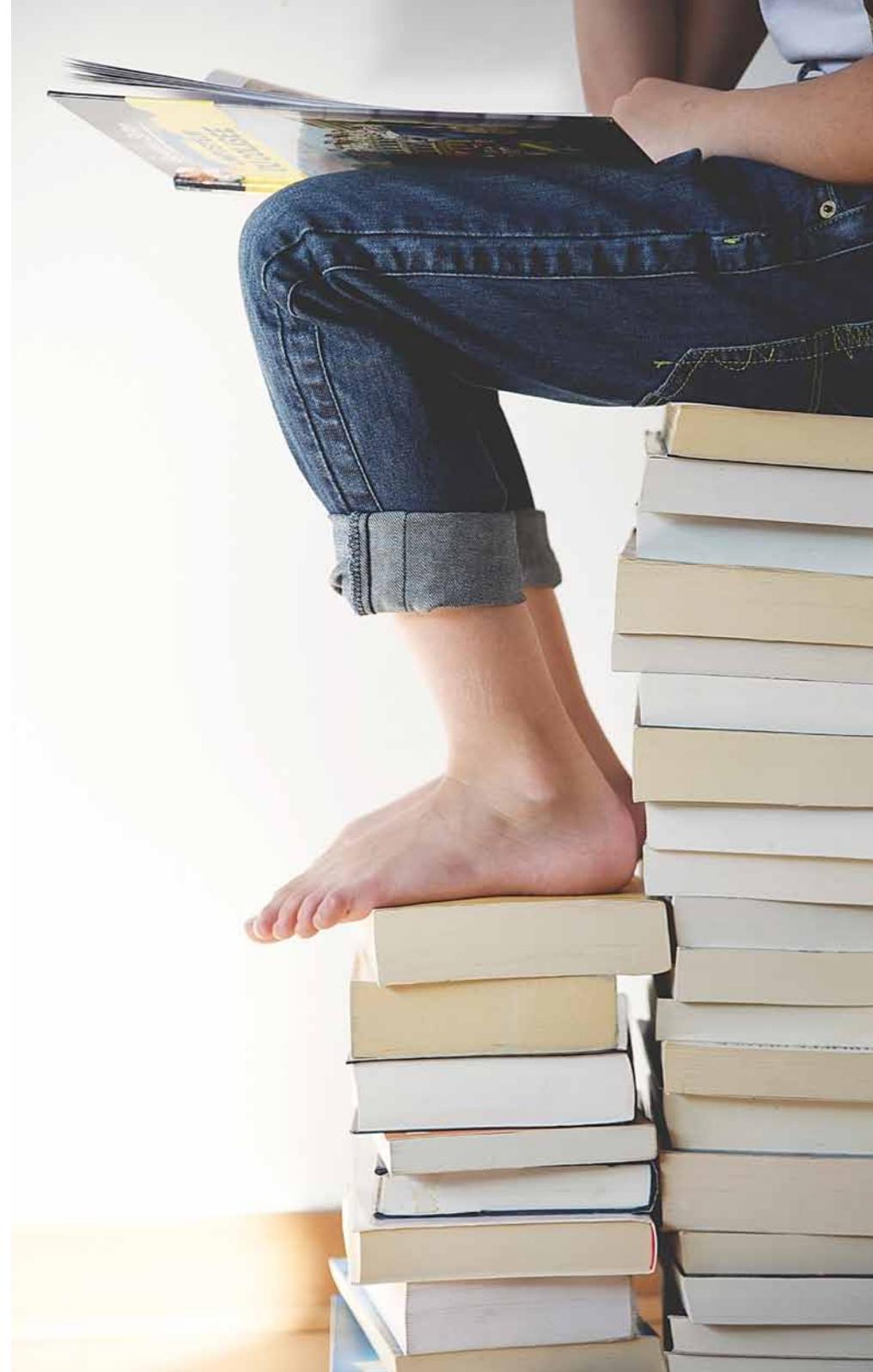
- Demokratische Kultur und Kompetenzen müssen von der Kita bis zum Altenheim durchweg gefördert, vermittelt und (vor-)gelebt werden
- Befähigung und Förderung zum kritischen Denken
- Bildungsorte sind Lernorte gelebter Demokratie, Emanzipation und kritischen Denkens
- Die Möglichkeit der Menschen bei der Mitgestaltung ihrer Lebensräume
- Direkte Teilhabe und Beteiligung an den Bildungs- und Kulturorten
- Anerkennung, dass soziales und emotionales Lernen Teil von Bildung ist und die Grundvoraussetzung für kognitives Lernen



## LEBENSWELTEN

---

- Zugang zu Bildung und Kultur an jedem Ort – unabhängig von den Einwohnerzahlen
- Erhalt des Ländlichen Raumes als attraktiven Lebensraum
- Stärkung und Schaffung kleinteiliger Sozialraumstrukturen (Bürgerhäuser, Familienzentren, Gemeinschaftsgärten etc.), die die Teilhabe und Beteiligung vor Ort fördern
- Initiativen sollen unterstützt und gefördert werden, die das soziale Leben aufrecht erhalten und stärken, insbesondere soziokulturelle Initiativen
- Stopp der Förderung von Regionen nur nach Einwohnerstatistiken. Ein jeder Mensch hat das Recht auf Gleichbehandlung – egal an welchem Wohnort
- Zugang zu schnellem Internet sowie mobiles Internet mit LTE-Technik in strukturschwachen Regionen



# WERBEMITTEL

**Bildung macht Held\*innen**

**Aktionswoche gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut 16.-22. Juni 2018**

**16.06. SA** Dialogveranstaltung zum Thema »Bildung und Teilhabe«, Bürgerhaus am Schlaatz  
AWO Schatztruhe und HERAKUT präsentieren das Projekt »Heimathafen« auf dem Stadtfest am Schlaatz + Skater Workshop mit Christian Heise

**17.06. SO** »Kultur für JEDEN« – kostenfreier Eintritt in verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen Potsdams

**18.06. MO** Aktionstag »Ländlicher Raum«, AWO Haus Lehnin

**19.06. DI** Politik macht Schule – Potsdams Bildungsausschuss in der Leonardo-da-Vinci-Schule

**20.06. MI** Aktionstag auf dem AWO-Campus Röhrenstraße

**21.06. DO** Fête de la Musique in Potsdam (Bühne »Rechenzentrum«)

**22.06. FR** »AWO Sommerspektakel« – Kulturfest auf dem Bassinplatz

Weitere Infos und das komplette Programm finden Sie online unter:  
**WWW.AWO-POTSDAM.DE/BILDUNGSARMUT**

**AWO** Gefördert durch die **AKTION MENSCH**

Plakat zur Aktionswoche

**Bildung macht Held\*innen**

**Einladung zur DIALOG-VERANSTALTUNG**  
am Samstag, **16.06.2018**  
im Bürgerhaus am Schlaatz

Aktionswoche gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut 16.-22. Juni 2018

**AWO** Gefördert durch die **AKTION MENSCH**

**Herzliche Einladung**  
Im aktuellen »Die Letztversorgungsm.«

Die Dialogveranstaltung »Bildung macht Held\*innen« bildet den Auftakt zur diesjährigen Aktionswoche des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. zum Thema Teilhabe an Bildung und Kultur. Gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen, Expert\*innen aus den sozialen Arbeitsfeldern, politischen Gremien, der Verwaltung und weiteren Interessierten wollen wir die Gesellschaft zunächst für das Thema sensibilisieren; darüber hinaus sollen Möglichkeiten für einen kritischeren Umgang mit der Armutsproblematik im Hinblick auf Teilhabe an Bildung und Kultur erarbeitet und praktisch umsetzbar gemacht werden.

mehr Infos zur Aktionswoche unter: [www.awo-potsdam.de/bildungsarmut](http://www.awo-potsdam.de/bildungsarmut)  
Teilnahmebestätigungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

**ANMELDUNGEN BITTE UNTER:**  
AWO Bezirksverband Potsdam e.V. | Ehrenamtsgenieur  
Breite Str. 7a | 14467 Potsdam | TEL/FAX 0313 600979-221-10  
[ehrenamtsgenieur@awo-potsdam.de](mailto:ehrenamtsgenieur@awo-potsdam.de)

11:30-12:00 Uhr Klundt, HS Magdeburg/Stendal  
Impulsreferat zum Thema »Ganztagsschulen, Dr. Oksana Baitinger, AWO Akademie Potsdam

12:00-12:45 Uhr Mittagspause

12:45-14:00 Uhr Workshops

14:00-14:15 Uhr Pause

14:15-14:45 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Workshops

15:00 Uhr Abschluss der Veranstaltung  
Projektvorstellung »Heimathafen« der AWO Schatztruhe in Zusammenarbeit mit HERAKUT im Rahmen des Stadtfestes am Schlaatz

Einladung zur Auftaktsveranstaltung

Webpräsenz zur Aktionswoche



Plakat für den Kooperationstag Kultur für Jeden



Banner



Flyer für das Sommerspektakel auf dem Bassinplatz

**PROGRAMM BEIM AWO Sommerspektakel AM 22.06. AUF DEM BASSINPLATZ**

**AUF DER BÜHNE:**

14:00 Uhr

- »Blauemanngruppe«, »Musik Inklusive« DRK Behindertenwerkstatt Potsdam
- AWO Kita Abenteuerland, Theater »Zusammen sind wir stark«
- AWO Hort Rasselbande – Zirkustheater
- Bauchtanz, Zeyna

15:30 Uhr

- MORPHtheater
- »Das fliegende Märchenorchester«
- Mitmachmusik – ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern e.V.
- Breakdance, Robert Segner

17:30 Uhr

- Singer-Songwriter, Robert Bernier
- Gospelchor »Deliceight«
- Oxymoron Dance, Luana Rossetti, Prince Ofori, Choreografie: A. Kozik und die Schüler der Hip-Hop-Kurse

20:00 Uhr

- Casino Gitano, Gypsy-Polka-Swing-Punk

**DRUMHERUM:**

Basteln, Entdecken und Ausprobieren auf dem Basar der Möglichkeiten, Süßes, Deftiges, Getränke, AWOlade zum Kräftetanken, Hüpfburg, Fun-Parcours, Lesezeit, Klinik-clowns, Inklusionsparcours, Riesenseifenblasen ...

Eine Veranstaltung im Rahmen von:

**Bildung macht Helden\*innen** Aktionswoche gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut 16.-22. Juni 2018

Weitere Infos und alle Veranstaltungen an diesem Tag finden Sie online unter:

**AWO-POTSDAM.DE/BILDUNGSARMUT**

## AUFTAKT DER AKTIONSWOCHE



**Bildungsferne Schichten gibt es gar nicht. Sowa  
dient nur zur Ausgrenzung und Zementierung  
von Unterschieden.“**

*AWO-Chefin Angela Schweers*

*Wie lässt sich die Teilhabe von armen Kindern an Bildung und Kultur verbessern? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. zur diesjährigen Aktionswoche „Bildung macht Held\*Innen“. In einem Dialogforum im Bürgerhaus am Schlaatz diskutierten mehr als 70 Wissenschaftler\*innen, Expert\*innen aus den sozialen Arbeitsfeldern, politischen Gremien, der Verwaltung und weitere Interessierte. Mit dabei waren u.a. Prof. Dr. Michael Klundt (Hochschule Magdeburg-Stendal), Dr. Oksana Baitinger von der AWO Akademie Potsdam, Noosha Aubel, Potsdams Beigeordnete für Bildung und Kultur, Gisela Netzeband und Sieglinde Asmus vom Präsidium des AWO Bezirksverbandes Potsdam sowie die Vorstandsvorsitzende Angela Schweers und Bernd Schulze, Leiter der AWO Ehrenamtsagentur und Initiator der Veranstaltung.*

*Umrahmt wurde der Tag von einem Konzert des Liedermachers Frank Viehweg und der Vorführung des Kurzfilms „The 100 Dollar Race“, in dem es um die ungleichen Startbedingungen im Leben geht.*

AWO-Chefin Schweers begrüßte die Gäste und betonte die Bedeutung der Werte der Arbeiterwohlfahrt, „Solidarität. Freiheit. Gleichheit. Gerechtigkeit. Toleranz.“. Es gehe um den Einstieg in das Leben, der sehr ungleich sei, sagte Schweers und verwies auf Studien, nach denen es bis zu sechs Generationen dauere, bis ein sozialer Aufstieg erfolgreich sei. „Es gibt keine Chancengerechtigkeit“, stellte sie ernüchtert fest und forderte ein Umdenken. „Bildungsferne Schichten gibt es gar nicht. Sowa dient nur zur Ausgrenzung und Zementierung von Unterschieden.“ Karrieren in Deutschland seien viel zu sehr abhängig von der Herkunft und eine Frage von

Armut und Reichtum. „Das müssen wir ändern und dazu braucht es auch Bildung und Teilhabe“, rief Schweers den Gästen zu und wünschte allen eine erfolgreiche Aktionswoche. „Auf, Auf.“

Prof. Dr. Michael Klundt vom Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal lieferte mit seinem Vortrag „Bildungsarmut oder wer ist ‚bildungsfern‘ (und ‚sozial schwach‘?)“ den Impulsvortrag. Er betonte, dass aktuelle Definitionen von Bildungsarmut viel zu kurz griffen. „Da geht es immer nur um einen Mangel an Bildungszertifikaten und Bildungskompetenzen. Doch dazu gehört viel mehr“, so der Armutsforscher. Er warnte davor, Kinder in diesem Kontext zu instrumentalisieren und immer nur unter dem Blickwinkel des „Humankapitals“ zu sehen. Aktuell gebe es im deutschen Bildungssystem eine organisierte Ungleichheit. Bildungsaufstieg sei hier kaum möglich, „Wir

*Auch Potsdams Bildungsbeigeordnete  
Noosha Aabel nahm an der Diskussion teil.*

*In einem Dialogforum im Bürgerhaus am Schlaatz diskutierten zum Auftakt  
der Aktionswoche mehr als 70 Wissenschaftler\*innen, Expert\*innen aus den sozialen  
Arbeitsfeldern, politischen Gremien, der Verwaltung und weitere Interessierte.*



müssen diese strukturelle Ungleichheit im Bildungssystem überwinden“, sagte Klundt und forderte eine Entkommerzialisierung von Bildung und ein Ende von Ausgrenzungserfahrungen in Kita und Schule.

Die Grundlagen wie Essen, Kleidung, Förderung müssten für alle Kinder gleichermaßen da sein. Nur so könne Bildungsaufstieg funktionieren, sagte Klundt. Gleichzeitig müsse auch die Bildung selbst reformiert werden. Es gehe oftmals zu sehr um die Förderung von Opportunismus und das Vorgeben von Antworten. Problematisch sei auch, so der Armuts- und Bildungsforscher, das immer mehr Unternehmen an Schulen aktiv würden z.B. in Form von Sponsoring und Produktwerbung. „Wir müssen uns damit auseinandersetzen und umfassende Antworten im gesamtgesellschaftlichen Kontext geben.“

Dr. Oksana Baitinger von der AWO Akademie lieferte mit ihrem Vortrag über die Ganztagschule den Einstieg in die drei Workshops, die am Nachmittag stattfanden.



*Auch am Rande der Dialogveranstaltung ging der Austausch der Teilnehmer weiter, hier mit Kita-Leiter Kevin Kühne, Projektleiterin Franziska Löffler und Prof. Dr. Michael Klundt. (v.l.n.r.)*

Darin wurde über die Bereiche „Ganztagschule“, „Lebenslanges Lernen“, „Bildung vor Ort“ diskutiert. Im Anschluss nahmen zahlreiche Besucher des Dialogforums noch an der Projektvorstellung

»Heimathafen« der AWO Schatztruhe in Zusammenarbeit mit dem Künstlerduo HERAKUT im Rahmen des Stadtteilfestes am Schlaatz teil. ■



**Wir müssen diese strukturelle Ungleichheit im Bildungssystem überwinden.“**

*Prof. Dr. Michael Klundt Hochschule Magdeburg-Stendal (Angewandte Humanwissenschaften)*



TAG 2 Sonntag, 17. Juni 2018

# KOSTENFREIE KULTUR FÜR JEDEN



## KOOPERATIONSTAG MIT VERSCHIEDENEN KULTUR- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN POTSDAM

Am 2. Tag der Aktionswoche hieß es KOSTENFREIE KULTUR FÜR JEDEN, vor allem für Familien mit ihren Kindern. Ein Tag in Kooperation mit Kultür Potsdam – denen dafür unser besonderer Dank gilt – und weiteren Einrichtungen und Initiativen. Freier Eintritt für Kino, Theater, Ausstellungen, Veranstaltungen und vieles mehr. ■

# Kultur für JEDEN!

in Kooperation mit



Teilnehmer:



FILMMUSEUM POTSDAM

FÜR e.V.



INITIATIVE  
Kirchsteigfeld Potsdam



Naturkundemuseum  
Potsdam



POTSDAM MUSEUM  
FORUM  
FÜR KUNST UND  
GESCHICHTE



Stiftung SPI  
Niederlassung Brandenburg  
Nord-West



VIP  
Verkehrsbetrieb  
Potsdam GmbH



*Konzertgäste, unter anderem mit der SPD-Landtagsabgeordneten Klara Geywitz, im Stadtteilgarten Potsdam West.*



*Das Singer-Songwriter-Duo „The Marfans“ sorgte für gute Unterhaltung.*



*Auch im Naturkundemuseum Potsdam gab es viel zu entdecken.*



*Lesung mit der Schriftstellerin Sophie Sumburane im AWO-Schillertreff.*





**15 Prozent der Kinder in Brandenburg  
leben in Armut.“**

*AWO-Chefin Angela Schweers*



TAG 3 Montag, 18. Juni 2018

## FACHTAG IN LEHNIN

### **BILDUNG FÜR ALLE KINDER DER REGION**

Gemeinsam mit Akteur\*innen aus Schule, Kultur und aus dem Freizeitbereich wurde am 3. Tag der Aktionswoche über »Bildungs- und kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum« diskutiert. Dabei ging es den mehr als 30 Teilnehmern an diesem Fachtag im AWO Haus in Lehnin vor allem darum, aktiv Möglichkeiten herauszuarbeiten, wie jungen Menschen eine lebensweltorientierte Teilhabe an Bildung und Kultur im Sozialraum Lehnin ermöglicht werden kann.

Die Vorstandsvorsitzende des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V., Angela Schweers, begrüßte die Gäste und umriss das Themenfeld. „Das Problem der Armut in unserem Land ist bekannt, aber kaum jemand tut etwas dagegen“, kritisierte die AWO-Chefin und verwies auf Statistiken, nach denen allein in Brandenburg 15 Prozent der Kinder in Armut leben. Dies dürfe nicht sein, da bekannt sei, dass Armut zahlreiche negative Auswirkungen wie geringe Bildungschancen, ungesunde Lebensweisen, wenig Freizeitmöglichkeiten usw. auf die Kinder hätten. „Armut ist prägend für das ganze Leben“, warnte Schweers und betonte, dass das Bildungs- und Teilhabe paket zwar vernünftige Punkte enthalte, aber zu bürokratisch sei. „Außerdem findet hier zu wenig Beratung statt.“



*Über „Bildung und kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum“ wurde beim Fachtag in Lehnin diskutiert.*



Besonders dramatisch sei auch, so die Vorstandsvorsitzende der AWO, dass immer mehr Menschen trotz Arbeit arm seien. „Eine Familie funktioniert heute ja nur noch mit zwei Einkommen.“

Dieser Wirklichkeit müsse sich auch die Politik stellen und die Bildungschancen für alle Kinder verbessern. „Wir brauchen endlich neue Lösungen. Dazu soll auch die Aktionswoche beitragen.“

Wie Bildung für alle Kinder in der Region funktionieren kann, skizzierte Dr. Hans-Dirk Lenius, der Schulleiter der Grund- und Gesamtschule „Heinrich Julius Bruns“ in Lehnin. Sein Team und er haben in den vergangenen zehn Jahren aus einem sterbenden Schulstandort mit gerade mal noch 100 Schülern einen blühenden Bildungscampus mit aktuell 650 Schülern aufgebaut. Bald sollen noch Erweiterungsbauten fertiggestellt werden und so die Anzahl der Schüler auf über 900 wachsen. Das Erfolgsrezept: Bildung für alle Kinder der Region und gemeinsames Lernen. „Unsere Schule ist aktuell die einzige Bildungseinrichtung im Land, an der von der Grundschule bis zum Abitur alle Bildungsgänge angeboten werden. Dieses Pilotprojekt trägt viel zu unserem Erfolg bei“, so Dr. Lenius mit Blick auf die wachsenden Anmeldezahlen aus inzwischen mehr als 30 Dörfern und Gemeinden rund um Lehnin. Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung sei neben der Unterstützung durch die Gemeinde Lehnin auch die Fokussierung auf 9 Kernziele der Schule:

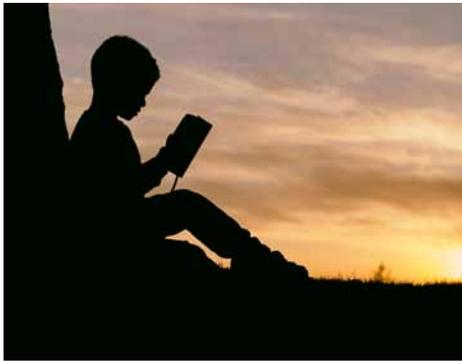
- » *Schule für alle Kinder der Region*
- » *Schule mit flexiblem Schulanfang*
- » *Schule mit dem Schwerpunkt „Soziales Lernen“*
- » *Leseschule*
- » *Forscherschule*
- » *Praxislernschule*
- » *Ganztagsschule*
- » *Bewegte Schule*
- » *Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage*

Weitere Informationen zum Schulcampus Lehnin gibt es im Internet unter:

**[schulcampus-lehnin.de/schulprogramm/](http://schulcampus-lehnin.de/schulprogramm/)**

„Das spiegelt sich auch in unserem Schulmotto ‚Leben, lernen, lachen‘ wider“, sagte Dr. Lenius. Diesen Ball nahm Bernd Satzky, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Lehnin auf und betonte, dass Kinder grundsätzlich bei allem dabei sein wollen. Dies lasse sich wahrscheinlich im ländlichen Raum einfacher organisieren als in der Stadt, so der Kommunalpolitiker. „Bei uns gibt es vielleicht weniger Angebote, aber dafür ist auch das soziale Gefälle nicht so groß.“

Umrahmt wurde der Fachtag durch zwei Poetry-Slam-Beiträge von Dennis Kirschbaum von i,Slam aus Berlin. Er berichtete über seine Erfahrungen als Muslim in der Schule und im Alltag. Das Ziel des Berliners: Jugendliche zu unterstützen und Vorbilder zu liefern. ■



*Viele konkrete Vorschläge aus der Praxis kamen beim Fachtag in Lehnin zusammen.*



*Bereicherte mit zwei Poetry-Slam-Beiträgen den Fachtag: Dennis Kirschbaum von i,Slam aus Berlin.*



*Warum, denken Sie, gibt es so viel Bildungsarmut in Deutschland?*

*Was wollen Sie gegen Bildungsarmut in Deutschland tun?*

*Warum werden nicht alle Fördervereine in den Schulen vom Staat unterstützt?*

## **DISKUSSIONSRUNDE AN DER LEONARDO-DA-VINCI-GESAMTSCHULE**

Kostenlose Essensversorgung; kostenfreie Teilhabe an Schulfahrten; freie Verfügbarkeit von Schulbüchern – so lauteten einige der Forderungen der Achtklässler\*innen an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in Potsdam. Diese trugen sie den Mitgliedern des Potsdamer Bildungsausschusses vor, der im Rahmen der AWO Aktionswoche „Bildung macht Held\*innen“ in der Schule im Bornstedter Feld tagte.

Was die Schülerinnen und Schüler fordern, könnte auch vom AWO Bezirksverband Potsdam e.V. kommen. Studien und Expertisen zum Thema gibt es zuhauf. Jetzt müsse endlich etwas getan werden, wandte sich die Potsdamer AWO-Vorstandsvorsitzende Angela Schweers an die Kommunalpolitiker. Die Kommunen könnten Armut aber nur mildern, „zu verhindern ist sie nur mit Hilfe von Bund und Land“.

*Warum werden nicht alle Schulbücher digitalisiert?*

*Warum wird der Preis des Schulessens nicht für alle Schüler/Innen auf einen günstigeren Preis gesetzt?*

*Warum werden keine Klassenfahrten festgelegt, die vom Staat finanziert werden?*

Warum, denken Sie,  
gibt es zu wenig  
Lehrkräfte?



Schülerinnen der 8. Klasse der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in Potsdam trugen ihre Forderungen den Mitgliedern des Potsdamer Bildungsausschusses vor.

Könnten Sie sich vorstellen, Kindern, die von Armut betroffen sind, ein freizeithliches Hobby zu finanzieren?

Für wie wichtig halten Sie kostenlosen ÖPNV?



Angela Schweers, Vorstandsvorsitzende des AWO Bezirksverbandes Potsdam, forderte mehr Einsatz der Lokalpolitiker gegen Bildungs- und kulturelle Armut.



Stefan Wollenberg, Stadtverordneter und Kreisvorsitzender der Partei DIE LINKE.Potsdam brachte sich in die Diskussion ein.



*Daniel Keller, Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss Bildung und Sport.*



*Noosha Aibel, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Potsdam.*

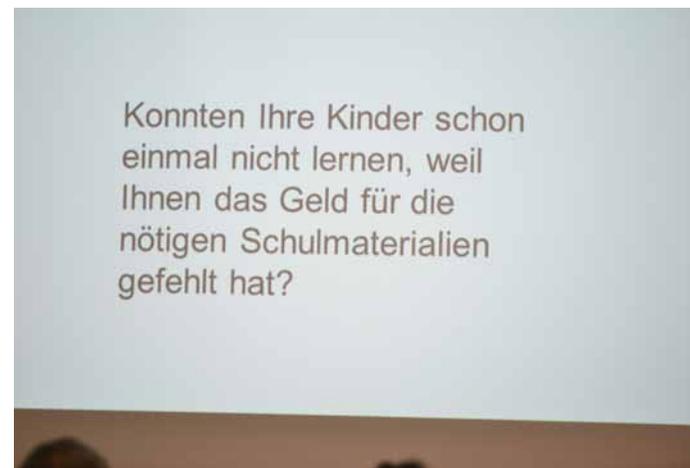
Was wollen Sie gegen  
Bildungsarmut in Deutschland  
tun?



*Stellvertretender Vorsitzender des Stadtbezirksverbands  
Babelsberg/Zentrum-Ost und Stadtverordneter Götz Th. Friederich.*



*Schülerin der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule mit ihrem Referat:  
„Was kann man gegen Armut im Kindes- und Jugendalter unternehmen?“*





TAG 5 Mittwoch, 20. Juni 2018

# EIN KINDERFEST FÜR GROSS UND KLEIN

## **AKTIONSTAG AUF DEM AWO-CAMPUS RÖHRENSTRASSE**

Bastelstand, Kinder schminken Eltern, Beratungsstand für Eltern – Kurberatung, Experimentierstand, Interaktives Puppentheater – am Tag 5 der Aktionswoche gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut gab es auf dem AWO-Campus in der Röhrenstraße ein Kinderfest mit allem Drum und Dran. Die Schüler der Erzieherfachschule führten sogar ein eigenes Theaterstück auf. Danach kamen alle Kleinen auf ihre Kosten – es wurde gebastelt, gespielt, entdeckt und experimentiert. Die Großen führten derweil Gespräche, wie wir alle in unserer Stadt der Kinderarmut begegnen können und müssen. ■



*Viele Gäste, Junge und Alte kamen zum Kinderfest auf dem AWO-Campus in der Röhrenstraße.*



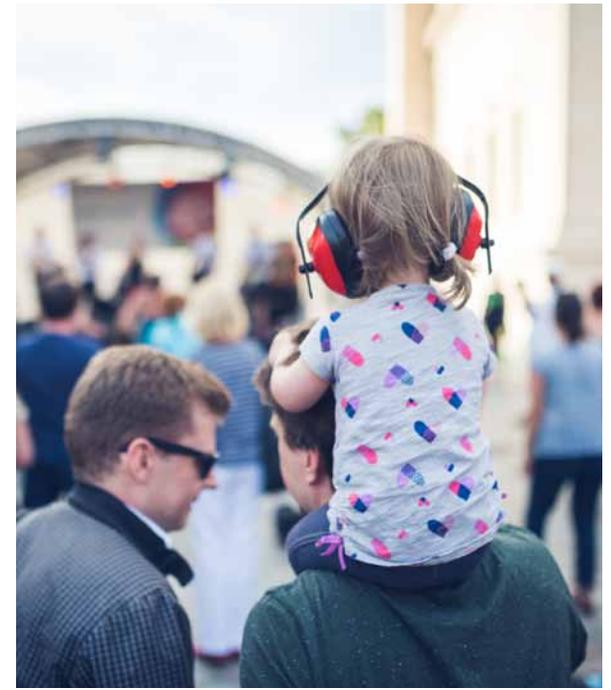


TAG 6 Donnerstag, 21. Juni 2018

# MUSIK VERBINDET

## FETÉ DE LA MUSIQUE IN POTSDAM

Pünktlich zum Sommeranfang fand auch in diesem Jahr wieder die Feté de la Musique in Potsdam statt. Auf über 40 Bühnen konnten die Menschen kostenlos Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen genießen. Mit dabei war auch der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. mit seiner Aktionswoche „Bildung mach Held\*innen“. ■





TAG 7 Freitag, 22. Juni 2018

# SPEKTAKULÄRER ABSCHLUSS

## SOMMERSPEKTAKEL AUF DEM BASSINPLATZ

Flugzeuge basteln, Kinder schminken, Mitmachtheater, Musik, Breakdance – mit einem fantastischen Kulturfest für Groß und Klein endete auf dem Bassinplatz in Potsdam die diesjährige Aktionswoche. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben, insbesondere an Manja Schüle (unserer Schirmherrin), dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, den vielen Helferinnen und Helfern des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. und den vielen Künstlerinnen und Künstlern, u.a.: *Casino Gitano Robert Bernier – Music Oxymoron Dance Robert Segner Breakn, PLAHN & mehr im Thalia! Deliceight – a cappella aus Potsdam* ■









## TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Die Aktionen und Inhalte der Aktionswoche „Gegen Bildungsarmut und kulturelle Armut“ des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. haben landesweit auch in den Medien Widerhall gefunden.

[www.maz-online.de](http://www.maz-online.de)

Erschienen am: 20.06.2018

MENÜ SUCHE Märkische Allgemeine

Lokales > Potsdam > Berühmtes Street-Art-Duo „Herakut“ im Schlaatz

Potsdam / Potsdam 06:30 Uhr / 20.06.2018

### Berühmtes Street-Art-Duo „Herakut“ im Schlaatz

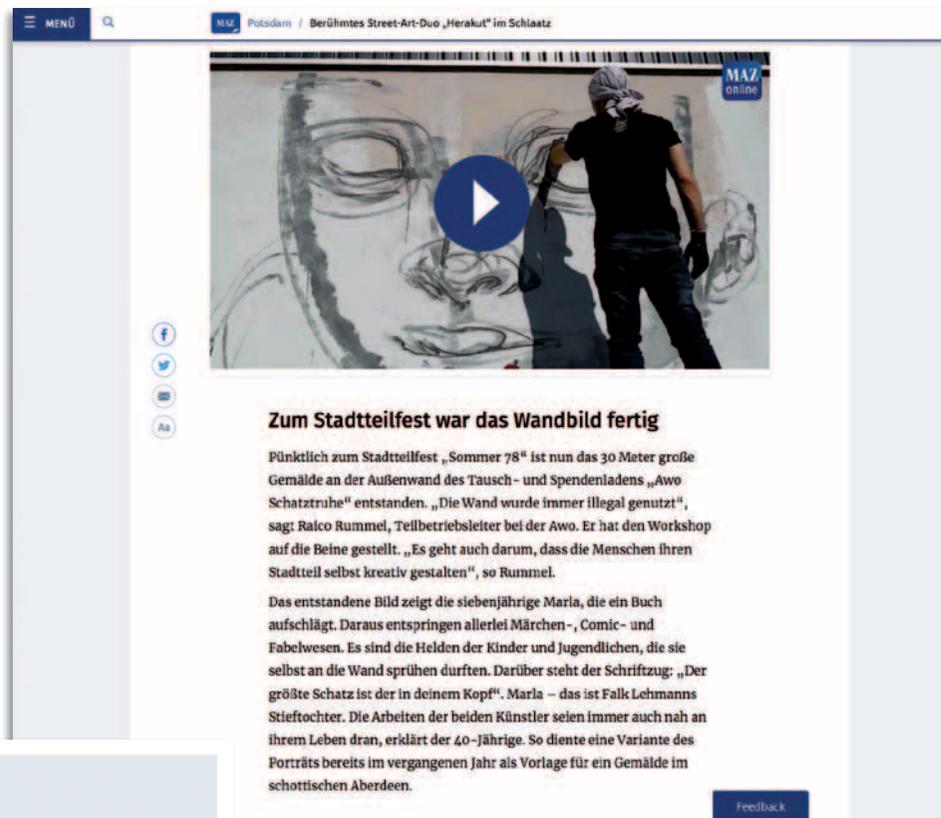
Bei dem dreitägigen Graffiti-Workshop mit „Herakut“ ist an der „Awo Schatztruhe“ im Schlaatz ein 30 Meter langes Gemälde entstanden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten bis zum Samstag gemeinsam mit den Profis kreativ werden. Wie es mit der „Schatztruhe“ aber weitergeht, ist derzeit noch ungewiss.

Jasmin Siddiqui vor dem Street-Art Bild „Heimathafen“, das sie mit Kindern an der „Schatztruhe“ am Schlaatz gefertigt hat. Quelle: Bernd Gärtenschläger

**Potsdam.** Mit der Außenkante der Farbrolle zieht Jasmin Siddiqui lässig hellgraue Linien im großen Bogen auf die leere Wand. In der rechten Hand, zwischen Farbrolle und Daumen geklemmt, hält sie das Foto eines blonden Mädchens.

Sie und Falk Lehmann sind als „Herakut“ eines der erfolgreichsten Street-Art-Duos weltweit. Seit 14 Jahren gestalten die beiden Künstler schon zusammen Wände im öffentlichen Raum. Letzte Woche waren sie noch in Kalifornien, nächste Woche touren sie nach Oslo – jetzt haben sie Halt am Schlaatz in Potsdam gemacht. Drei Tage haben die beiden Künstler dort gemeinsam mit den Bewohnern des Stadtteils in dem Graffiti-Workshop „Heimathafen“ zusammengearbeitet.

www.maz-online.de  
Erschienen am: 20.06.2018



MENÜ

Maz Potsdam / Berühmtes Street-Art-Duo „Herakut“ im Schlaatz

Maz online

### Zum Stadtteilstadt war das Wandbild fertig

Pünktlich zum Stadtteilstadt „Sommer 78“ ist nun das 30 Meter große Gemälde an der Außenwand des Tausch- und Spendenladens „Awo Schatztruhe“ entstanden. „Die Wand wurde immer illegal genutzt“, sagt Ralco Rummel, Teilbetriebsleiter bei der Awo. Er hat den Workshop auf die Beine gestellt. „Es geht auch darum, dass die Menschen ihren Stadtteil selbst kreativ gestalten“, so Rummel.

Das entstandene Bild zeigt die siebenjährige Marla, die ein Buch aufschlägt. Daraus entspringen allerlei Märchen-, Comic- und Fabelwesen. Es sind die Helden der Kinder und Jugendlichen, die sie selbst an die Wand sprühen durften. Darüber steht der Schriftzug: „Der größte Schatz ist der in deinem Kopf“. Marla – das ist Falk Lehmanns Stieftochter. Die Arbeiten der beiden Künstler seien immer auch nah an ihrem Leben dran, erklärt der 40-jährige. So diente eine Variante des Porträts bereits im vergangenen Jahr als Vorlage für ein Gemälde im schottischen Aberdeen.

Feedback

#### Arbeit und Leben von „Herakut“

**Jasmin Siddiqui** wurde als Tochter eines Pakistaners und einer Deutschen 1981 in Frankfurt am Main geboren.

**Falk Lehmann** wurde 1977 in Thüringen geboren. Beide Künstler leben zurzeit in Berlin.

**2004 begegneten** sie sich auf einem Urban-Art-Festival in Spanien und gründeten daraufhin „Herakut“.

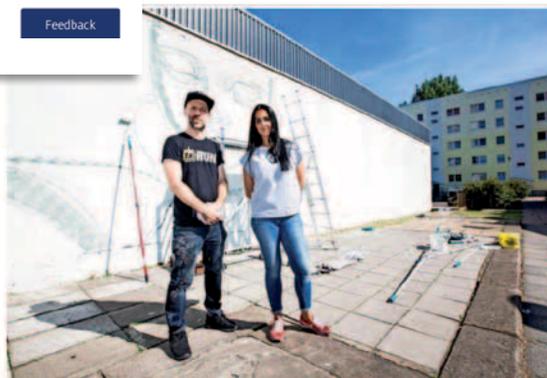
**Bereits 2014 wurden** sie von der Organisation „AptART“ eingeladen für drei Wochen in das Flüchtlingslager in Jordanien zu reisen, um mit syrischen Kindern die weißen Container in farbenfrohe Gemälde zu verwandeln.

**Meist Fabelwesen** aus Mensch und Tier prangen auf Gebäuden auf der ganzen Welt. Die großen Augen mit dem melancholischem Blick sind besonderes Merkmal ihrer Arbeit.

# PRESSE

Später sagt sie, wie die Kinder beim Zeichnen fast mit der Wand tanzen und fasziniert von den Sprühdosen sind – das würde auch sie inspirieren und wachrufen. Street-Art ist in den letzten Jahren vom Nischen- zum Luxusprodukt avanciert. 1991 fing Falk Lehmann in einer Kleinstadt in Thüringen mit dem Sprühen an. Ablehnung, das sei damals die erste Reaktion gewesen. Heute verkauft das Duo auf der ganzen Welt Leinwände und arbeitet mit renommierten Galerien zusammen. „Irgendwann, wenn du so viel erreicht hast, kommt ein Punkt, da verlierst du die Motivation“, sagt Jasmin Siddiqui. Solche Projekte machen sie gerne ehrenamtlich – das würde ihnen viel zurückgeben. „Das Schöne an dem Job ist, dass wir den öffentlichen Raum verschönern“, sagt Falk Lehmann. In den letzten Jahren seien sie viel in sozialen Brennpunkten unterwegs gewesen. „Mit den bunten Farblecksen wertet man eine Umgebung auf, die das auch durchaus wertschätzt“, sagt er.

Feedback



Die Streetart Künstler Jasmin Siddiqui und Falk Lehmann. Quelle: Friedrich Bungert

## Zukunft der „Schatztruhe“ bleibt offen

Wie es mit der Schatztruhe weitergeht, sei bisher unklar. Derzeit wird das Projekt durch die Awo und die Aktion Mensch finanziert. Bis Ende 2019 würde das Projekt noch so laufen, danach müsse die Stadt ran, fordert Rummel. Der Stadtverwaltung liege dazu bisher aber kein Förderantrag vor, sagte Stadtsprecher Jan Brunzlow auf MAZ-Nachfrage. Die eigene Spendenstelle der Stadt in Drewitz würde vorerst bis zum Ende des Jahres laufen. Danach sei man auch offen für andere Projektpartner. „Das kann die Schatztruhe sein – muss aber nicht“, so Brunzlow.

Von Anne Knappe

[www.maz-online.de](http://www.maz-online.de)

Erschienen am: 20.06.2018



**Bildung macht Held\*innen – eine Formel, die nur aufgeht, wenn alle die gleichen Startchancen haben und somit bedingungslosen Zugang zu Bildung bekommen.**

*Angela Schweers und Gisela Netzeband, AWO Bezirksverband Potsdam e.V.*



**Herausgeber**

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e.V.  
Neuendorfer Straße 39 A  
14480 Potsdam  
TEL 0331 73041770  
[info@awo-potsdam.de](mailto:info@awo-potsdam.de)  
[www.awo-potsdam.de](http://www.awo-potsdam.de)

**Projektleitung**

Angela Schweers

**Redaktion**

Frenkelson Werbeagentur

**Fotos**

Frenkelson Werbeagentur,  
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e.V.

**Gestaltung**

Frenkelson Werbeagentur

**Druck**

Druckerei Rüss

© AWO Bezirksverband Potsdam e. V.  
Dieses Werk einschließlich aller seiner  
Teile ist urheberrechtlich geschützt.

